

FRIESLAND

Müllfahrzeug stand plötzlich in Flammen

JEVER/SG – Die Feuerwehren Jever und Wangerland mussten am Dienstagnachmittag ein brennendes Abfallsammelfahrzeug löschen. Der Lkw mit Frontladesystem hatte aus bislang ungeklärter Ursache zwischen der B 210 und der Einfahrt zum Abfallentsorgungszentrum Feuer gefangen. Die Feuerwehr musste den Brand unter Atemschutz löschen. Zudem mussten auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen werden. Personen wurden nicht verletzt, die L 808 blieb für die Zeit der Löscharbeiten beidseitig gesperrt.

CORONAZAHLEN

Aktuell in Friesland mit Sars-Cov-2 infiziert: 84
Davon **im Krankenhaus:** 13

Neu gemeldete Fälle: 7

Aktuell in Quarantäne: 192

7-Tage-Inzidenzwert: 44,6

Corona: Sieben weitere Fälle

FRIESLAND/SG – Im Landkreis Friesland sind sieben weitere Personen positiv auf das Sars-Cov-2-Virus getestet worden. Vier gelten als genesen. Somit sind aktuell 84 Menschen positiv getestet, 13 werden im Krankenhaus behandelt. Vier der heute gemeldeten Fälle waren dem Gesundheitsamt als Kontaktperson bekannt.

Das erste Haus ist durchgeimpft

CORONA Warum „Pflegetbutler“-Geschäftsführer für mehr Impfbereitschaft wirbt

VON STEPHAN GIESERS

FRIESLAND/FRIEDEBURG – Durchgeimpft – dieses Wort ist Musik in den Ohren von Heiko Friedrich. Der Geschäftsführer der Unternehmensgruppe „Pflegetbutler“ mit Sitz in Friedeburg hat es Montagabend zum ersten Mal im „Wohnpark Bockhorn“ gehört. Das Heim stand als zweite Einrichtung auf dem Plan des mobilen Impfteams, das an diesem Tag erstmals ausgerückt ist. Jetzt sollen nach und nach die restlichen Heime in Friesland folgen – „Pflegetbutler“ betreibt unter anderen weitere Häuser in Jever und Hohenkirchen.

„OHNE ANGST LEBEN“

„Unsere Bewohner sind sehr glücklich über den Impfstart und erleichtert, weil viele in den vergangenen Monaten in Angst gelebt haben“, sagt Friedrich und freut sich, dass in Bockhorn der Anfang gemacht ist. Auf die Impftermine habe das Unternehmen indessen keinen Einfluss. Welche Einrichtung wann an die Reihe kommt, koordiniert das Impfzentrum Friesland (die WZ berichtete). Die Größe der Häuser spielt dabei ebenso eine Rolle wie eine möglichst gleichberechtigte Verteilung im Landkreis.

HOHE IMPFBEREITSCHAFT

In den Heimen der Unternehmensgruppe wird das Impfteam aber noch häufiger aufschlagen, denn die Nachfrage bei den Bewohnern sei erfreulich hoch, so Friedrich. Im Wohnpark Bockhorn haben sich von 32 Senioren 31



Mitarbeiter und Bewohner des Wohnparks Bockhorn der Unternehmensgruppe „Pflegetbutler“ zählten zu den ersten Impfungen des Mobilen Impfteams.

FOTO: PFLEGETBUTLER

impfen lassen. Bei einem Bewohner hatten sich die Angehörigen dagegen ausgesprochen.

UND DIE BELEGSCHAFT?

In der Belegschaft fällt die Bereitschaft indessen niedriger aus: Von den insgesamt 500 Mitarbeitern der Unternehmensgruppe sei aber deutlich mehr als die Hälfte impf-

bereit. Insbesondere jüngere Mitarbeiter hätten sich zurzeit dagegen ausgesprochen, da sie für sich das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs niedriger einschätzten.

Friedrich wird indessen nicht müde, die Werbetrommel für eine Impfung zu rühren. Nicht nur in den eigenen Häusern, sondern auch außerhalb. Etwa in Diskussionen bei

Facebook. Beiträge von Impfgegnern mit fragwürdigen Informationen wolle er nicht einfach unkommentiert stehen lassen. „Jeder kann selbst über eine Impfung entscheiden. Zum Glück. Man würde sich nur wünschen, dass man sich zu dem Thema nur äußert, wenn man sich auch informiert hat“, schrieb er jüngst unter einen Beitrag. Friedrich sieht keinen Grund zur Sorge. Bisherige Impfungen seien vollkommen komplikationslos verlaufen, weiß er von vielen Kollegen.

STRENGE REGELN BLEIBEN

Viel größer sei die Hoffnung, dass mit Verabreichung der zweiten Impfdosen ein wenig Normalität in die Pflegeheime einkehrt. Ein schnelles Ende der strengen Hygienekonzepte und Einschränkungen würden die Impfungen aber wohl nicht ermöglichen. Selbstverständlich würden die geimpften Mitarbeiter weiterhin Masken tragen – „zumal bislang noch unklar ist, ob geimpfte Menschen trotzdem das Virus weitergeben können“, so Friedrich. Und auch Angehörige müssten noch eine längere Zeit mit Einschränkungen etwa bei den Besuchen in den Einrichtungen leben.

Heiko Friedrich wird sich übrigens auch selbst impfen lassen. „Ich bin viel in den Häusern unterwegs, will aber auch mit gutem Vorbild vorangehen“, sagt er. Deshalb steht sein Name auf der Liste des Impfteams vom Landkreis Wittmund, das schon heute im „Haus Freborg“ in Friedeburg Station macht.

So geht es Wangerlands Bürgermeister

WANGERLAND/MK – Der Bürgermeister der Gemeinde Wangerland, Björn Mühlens, gehörte gewiss nicht zu jenen Menschen, die an der Gefährlichkeit des neuen Coronavirus' zweifeln. Von Beginn an nahm er die Pandemie sehr ernst, riegelte das



Wangerlands Bürgermeister Björn Mühlens kämpft mit einer Corona-Infektion.

FOTO: GEMEINDE/P

Wangerland ab, als zu Ostern ein Ansturm von Tagesgästen drohte, und informierte seine Bürger regelmäßig in Videos aus dem Krisenzentrum.

Tragischerweise ist er selbst nun ein Beispiel dafür, dass eine Corona-Infektion selbst im besten Alter und bei guter Fitness schwer verlaufen kann. An Heiligabend hatte Mühlens der Öffentlichkeit seinen positiven Befund bekannt gegeben, nachdem er sich auf einem dienstlichen Termin angesteckt hatte. Als er von dem Corona-Kontakt Kenntnis erlangte, begab er sich am 21. Dezember sofort in Quarantäne. Auch Landrat Sven Ambrosy musste in Quarantäne, wurde aber negativ auf Corona getestet. Danach erlebte Mühlens einen intensiven Krankheitsverlauf, wie er der WZ auf Nachfrage sagte. „Die Genesung zieht sich leider weiter hin. Ich hatte auf einen milderen Verlauf gehofft. Das Schlimmste habe ich aber wohl hinter mir.“

Frischlufte Marke Eigenbau

CORONA Probelauf für Filteranlage in der GS Roffhausen

ROFFHAUSEN/SG – Die Abzugshauben sehen wie transparente Regenschirme aus und hängen über den Tischen, einfache Rohre führen an der Decke des Klassenzimmers entlang bis zum Fenster. Ein Ventilator saugt die Raumluft an – und mit ihr die potenziell ansteckenden Aerosole. Die verbrauchte Luft wird über das Rohr nach draußen befördert.

Denkbar einfach funktioniert die Filteranlage Marke Eigenbau, die zwei Forscher des Max-Planck-Instituts in Mainz ausgetüfelt haben. Die Bauanleitung liefern die Wissenschaftler im Internet frei Haus – und das weckte die Neugier der SPD Schortens.

Auf Anregung des Ratsherren Tobias Masemann wurde jetzt in einer Klasse der Grundschule Roffhausen die Anlage probeweise installiert. Die SPD hatte beim Bürgermeister beantragt, den möglichen Einsatz der Lüftungsanlage zu prüfen. „Für den Bau wurden Materialien verwendet, die in jedem Baumarkt zu finden sind“, sagte gestern SPD-Fraktionsvorsitzender Udo Borkenstein im Jahrespressesprach seiner Fraktion. Mitarbeiter des Baubetriebshofs hätten die Anlage an einem Tag gebaut.

„Nach den Weihnachtsferien kann sie hoffentlich vernünftig erprobt werden“, so

Borkenstein. In Mainz werde das System bereits in vielen Klassen eingesetzt. Die Hoffnung: Eine solche Anlage könnte auch in Schortens in sämtlichen Klassenzimmern zum Einsatz kommen.

Die Materialkosten liegen laut SPD zwischen 200 und 300 Euro pro Zimmer – aus Sicht der Fraktion gut angelegtes Geld: „Wir sind guter Dinge, dass diese Anlage helfen kann“, so Masemann. Zum einen filtere sie wirksam die Aerosole, in denen die Coronaviren enthalten sein können. Zum anderen helfe sie auch bei der CO₂-Reduzierung im Raum. „So bleibt den Schülern mehr Sauerstoff zum Denken.“



Pilotprojekt an der Grundschule Roffhausen: Wie Regenschirme hängen die selbstgebaute Abzugshauben über den Tischen der Schüler

FOTO: BORKENSTEIN/P

WOHIN IN FRIESLAND

SANDE

BÜCHEREIEN

Sande Gemeindebibliothek Sande, geschlossen

JUGEND

Sande Jugendzentrum, 14 bis 17 Uhr, „Notdienst“ im Obergeschoss und unter Telefon 04422/3451, Hauptstraße 78

SONSTIGES

Sande

Seniorenbesuchsdienst, 14 Uhr, Rathaus

SCHORTENS

BÄDER

Schortens Aqua Fit Schortens, geschlossen

BÜCHEREIEN

Schortens Stadtbücherei, vorerst geschlossen

JUGEND

Schortens Pferdestall, weiterhin geschlossen

WANGERLAND

BÄDER

Hooksiel Meerwasser-Hallenwellenbad, geschlossen

Horumersiel Friesland-Therme, geschlossen

BÜCHEREIEN

Horumersiel Bücherei, vorerst geschlossen

JEVER

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN

Jever Schlossmuseum, geschlossen

SONSTIGES

Jever Technisches Hilfswerk, 18,30

bis 20 Uhr, Dienst: THW Jugend

Weltladen im Glockenturm, 15 bis 17,30 Uhr, Kirchplatz

BEREITSCHAFTSDIENST

Apotheken: Friesen-Apothek, Wittmund-Burhufe
Bereitschaftspraxen **Klinikum Wilhelmshaven:** Friedrich-Paffrath-Straße 100, Tel. 116117, Mo. bis Fr., 20 bis 21 Uhr
Ärztliche Notfallbereitschaft Friedeburg/Horsten: Tel. 04462/205454 (durchgehend!)
Ärztliche Notfallbereitschaft Friesland/Wittmund: Tel.

04462/205454
Ärztliche Notfallbereitschaft Jever-Schortens-Wangerland: Tel. 04461/2021 oder 116117 von 18 bis 8 Uhr
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Wilhelmshaven-Sande: Telefonnummer 116117, Mi., 15 bis 7 Uhr
Tierrettung: Telefonnummer 0180/5019292